

kommen die Ingenieure der Forschung und der Produktion zusammen und sitzen über ihre eigenen Schöpfungen zu Gericht. Dort vergleichen die Renner Schnelligkeit, Ausdauer und Kraft. Über groben Kot und ebenen Steinmörtel, steile Hügel und ebene Flächen werden die Wagen jedes Jahr Millionen von Meilen gefahren. Sie fahren bei Tag und bei Nacht, Winter und Sommer, bei Regen oder Sonnenschein, während genaue Instrumente ihre Leistung messen. Hier werden die Fragen gelöst, die dem Besitzer und Fabrikanten einfallen. Welche Steigung wird ein Wagen mit hohem Getriebe nehmen? Steigungen von 9 bis 24% plaudern das Geheimnis aus. Wie schnell wird er laufen? Es gibt dort eine Rennbahn von vier Meilen, mit hochansteigenden Wendungen. Wird er sich mit einer Meile die Minute auf der Straße halten? Wie schnell wird er seine Geschwindigkeit erlangen? Werden die Bremsen ihn schnell und sicher auf jeder Art von Straßenoberfläche anhalten? Wieviel Fußdruck ist nötig, um die Bremsen anzuwenden? Was ist der Verbrauch von Brennmaterial?

Die Ideen, die in den Laboratorien entwickelt werden, sind nicht die einzigen, denen Gelegenheit geboten wird, ihren Wert zu beweisen. Eine der interessantesten Tätigkeiten wird von einem Ausschuß für neue Apparate ausgeübt, dem ein halbes Dutzend Exekutiven Erfindungen, welche ihnen von Automobilfahrern aus allen Teilen des Landes unterbreitet wurden, einschicken. Mehr als dreitausend solcher Ideen wurden im vergangenen Jahre zur Kenntnis genommen.

Eines jedoch ist sicher! Die Leute verlangen immer mehr Automobile, die, sozusagen, von selbst laufen. Zuerst, als die Automobile eine Neuigkeit waren, interessierten sich die Menschen für das, was sie in Bewegung setzt. Jetzt wollen sie des Mechanismus unbewußt bleiben. So wird das Automobil der Zukunft immer automatischer und sicherer in seiner Handhabung sein . . . . .



Kein Riesen-Luxushotel — sondern das Verwaltungsgebäude der General Motors Corporation in Detroit